



Unsere Laubbäume

von Birgit Kraft
mit Illustrationen von Sandy Winkler

Laubbäume sind vielerorts zu finden. Ob in Parks, in Gärten oder in Wäldern – sie sind aus unserer Umgebung nicht wegzudenken. Mit ihrem Aussehen prägen Laubbäume eine Region ganz entscheidend und an ihnen lässt sich der Wandel der Jahreszeiten eindrucksvoll ablesen. Es gibt in unseren Breiten die verschiedensten Laubbäume: Kleine Arten, die nur wenige Meter hoch werden und andere, die bis zu 50 Meter Höhe erreichen. Nicht nur ihr Aussehen macht diese Bäume für uns Menschen interessant, sie haben auch einen hohen ökologischen Nutzen: So wandeln sie Kohlendioxid in Sauerstoff um, schützen vor Wind, Regen und Bodenerosion und liefern uns nicht zuletzt den wertvollen Rohstoff Holz. Auch für die Tierwelt sind Laubbäume unentbehrlich.

Für Kinder im ersten und zweiten Schuljahr ist es zunächst wichtig, dass sie überhaupt mit der Verschiedenartigkeit von Bäumen in Berührung kommen und erkennen, dass „Baum nicht gleich Baum ist“. Ziel dieser Lernwerkstatt ist es, erste grundlegende Kenntnisse bei den Kindern anzubauen. Aus diesem Grund wird an den Stationen also zum Beispiel allgemein von der „Birke“ und nicht von der „Hängebirke“ gesprochen usw. Lediglich an der Station zu den Baumsteckbriefen für Klasse 2 werden die Bäume mit ihrem genauen botanischen Namen vorgestellt – also eine Zusatzinformation gegeben, die Sie als Lehrkraft mit den Kindern besprechen können und sollten. Für diese Lernwerkstatt wurden gezielt acht Baumarten ausgewählt, die in unseren Breiten häufig vorkommen und in Wald, Park oder Garten anzutreffen sind: Die Rosskastanie, die Gemeine Esche, die Sommerlinde, die Hängebirke, die Trauerweide, die Gemeine Buche, der Bergahorn und die Stieleiche. Ideal wäre es, wenn zu jedem Baum „Originalzutaten“ wie Früchte und Blätter vorhanden sind. Auch ein Unterrichtsgang, bei dem die Laubbäume vor Ort erfahren und begreifbar gemacht werden, ist von unschätzbarem Wert.

Konzeption der Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt ist für Kinder der ersten und zweiten Klasse konzipiert. Die Stationsblätter, Auftragskarten und Lösungen sind separat für die jeweilige Klassenstufe erstellt worden. Die Stationen für das erste Schuljahr kommen mit sehr wenig Text aus. Ansprechende Bilder und Symbole auf den Auftragskarten sorgen dafür, dass sich schon die Kleinsten in dieser Unterrichtsform gut zurechtfinden – so können bereits die Schulanfänger an die Werkstattarbeit herangeführt werden.



Die Aufgaben für das zweite Schuljahr sind weitgehend identisch mit denen des ersten Schuljahres, allerdings sind sie quantitativ und auch inhaltlich anspruchsvoller. Durch die differenziert angelegten Stationen haben Sie die Möglichkeit, die für Ihre Lerngruppe passenden Inhalte zusammenzustellen – für kleine Leserprofis in Klasse 1 können z.B. Stationen des 2. Schuljahres vorbereitet werden. Und für Zweitklässler, die sich mit dem Lesen und Schreiben noch schwer tun, bieten sich vielleicht die einfacheren Inhalte an. Kombinieren Sie die Stationen nach Belieben.

Vorbereitungen vor dem Einsatz der Werkstatt

Generell: Es werden häufig Scheren und Kleber sowie Stifte benötigt. Also sollte sichergestellt sein, dass die Materialien in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Außerdem sollten – für die Arbeit an Stationen mit laminierten Arbeitsblättern – wasserlösliche Folienstifte und Tücher zum Abwischen bereitliegen. Darüber hinaus bietet es sich an, ein Lexikon oder anderes Nachschlagewerk über Laubbäume bereitzuhalten.

Station 2 – Baumsteckbrief

Die Stationsblätter mit den Bäumen sind entsprechend häufig zu kopieren. Das Blatt mit den verschiedenen Baumblüten, -früchten und -blättern muss pro Kind nur einmal kopiert werden. Sie können, um den Kopieraufwand gering zu halten, auch im Vorfeld festlegen, wie viele Steckbriefe es zu jedem Baum geben soll. Sie können also z. B. dreimal das Blatt mit der Kastanie kopieren, dreimal das Blatt mit der Birke usw. anbieten. Die Kinder können unter den Kopien wählen bzw. müssen den Baum bearbeiten, der noch übrig ist.

Station 5 – Was wird aus Holz gemacht?

Die Aufgabe für die Kinder an dieser Station besteht für Klasse 1 darin, auf dem Stationsblatt alle Dinge einzukreisen, die aus Holz sind. Die Kinder im 2. Schuljahr lösen ein Wortsrätsel.

Station 6 – Welches Tier frisst welche Frucht?

Es ist ausreichend, den Lesetext zwei- bis dreimal farbig auszudrucken und der besseren Haltbarkeit wegen zu laminieren.

Station 7 – Laubbaumquartett

Ein Laubbaumquartett ergänzt die Werkstatt. Die Spielkarten hierzu befinden sich im Anhang. Es wird je nach Klassengröße zwei- bis viermal kopiert, laminiert und ausgeschnitten. Die Anleitung wird ein- oder zweimal ausgedruckt.



Station 8 – Fühl mal!

Es werden acht Fühläckchen vorbereitet. In jedes werden die Früchte eines Baumes gegeben. Wenn Sie – z. B. jahreszeitenbedingt – nicht von allen in dieser Werkstatt vorkommenden Bäumen die Früchte finden können, macht das nichts. Diese Station kann ebenso gut mit einer kleineren Auswahl an Früchten, z. B. Kastanien, Eicheln und Bucheckern bearbeitet werden.

Station 9 – Blätter drucken

Die Kinder sammeln verschiedene Blätter. Sie benötigen Pinsel, Wasser, Unterlagen und Tücher.

Station 10 – Kartenbastelei

Die Blätter der Bäume sollten möglichst vor Beginn der Werkstattarbeit gesammelt und gepresst werden, damit sie einsatzbereit sind, wenn die Kinder diese Station bearbeiten.

Die Bastelanleitung für die Karte wird je nach Klassenstärke zwei- bis dreimal ausgedruckt und anschließend laminiert. Zum Basteln wird für jedes Kind ein Stück farbiges Tonpapier benötigt, etwa in der Größe DIN A4.

Stationen 11 – Was fehlt?

Die Kinder brauchen hier Schere und Kleber.

Station 12 – Welches sind die Laubbäume?

Das Blatt wird je nach Klassenstärke zwei- bis dreimal ausgedruckt und laminiert.

Hinweis zur Schrift:

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart übertragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Werkstatt.